

In der Sitzung des Rates vom 03.07.2019 wurde der Antrag der SPD für ein Trinkwasserkonzept für die Bergneustädter Schulen nach einer längeren Diskussion in den Schulausschuss verwiesen.

Daraufhin wurden am 09.07.2019 die Schulleiterinnen und Schulleiter der Bergneustädter Schulen von der Stl-Anwärtlerin Steiner-Pätzold mit der Bitte um eine Meinungsbildung innerhalb der Schulgemeinschaft angeschrieben.

Die Rückmeldungen hierzu fielen unterschiedlich aus.

Die Lehrerkonferenz des Wüllenweber-Gymnasiums begrüßt das vorgeschlagene Trinkwasserkonzept sehr. Es wäre eine große Bereicherung für die Schüler/innen, wenn das Gymnasium einen Wasserspender hätte. Zusätzlich wäre es ein gutes Beispiel für aktiv gelebten Umweltschutz.

Auch die Sonnenschule Auf dem Bursten begrüßt ausdrücklich den gesundheitsfördernden und umweltfreundlichen Antrag auf ein Trinkwasserkonzept. Dennoch bestehen aus der Sicht der Schule erhebliche Bedenken bezüglich der Hygiene und der Kosten.

Das Wasser im Spender und der Spender selbst müssten regelmäßig auf saubere Trinkwasserqualität überprüft werden, damit die Unbedenklichkeit des Wassers in den Spendern und des Spenders selbst gewährleistet wird. Die Folgekosten für die Ersatzflaschen, Ersatzwasserspender und die Hygiene-Überwachung könnten nicht vom Schuletat beglichen werden.

Die Grundschule Wiedenest steht dem Vorschlag ebenfalls positiv gegenüber. Allerdings weist die Schule darauf hin, dass entstehende Folge- bzw. Zusatzkosten wie die Wartung, der Unterhalt und der Austausch der Wasserspender, die Anschaffungen der Flaschen sowie die notwendige Überprüfung der Qualität des Trinkwassers und damit auch verbunden der Leitungen in der Schule nicht über das Schulbudget abzudecken seien.

Die Grundschule Hackenberg steht grundsätzlich dem Vorschlag auch positiv gegenüber. Allerdings müssten mehrere Trinkwasserspender angeschafft werden. Ein einzelner Behälter wäre nicht ausreichend. Es wird darauf hingewiesen, dass entstehende Folgekosten bzw. Zusatzkosten nicht aus dem derzeitigen Schulbudget getragen werden könnten. Auch werden Probleme mit den derzeitigen völlig veralteten Leitungen hinsichtlich der Wasserqualität und fehlender Steckdosen für die Geräte gesehen. Dies sollte in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Die Städtische Realschule Bergneustadt hat geäußert, kein Interesse an Trinkwasserspender in und / oder am Schulgebäude zu haben.

Von der Hauptschule gibt es bisher keine Rückmeldung.